

INFEKTIONSPRÄVENTION IN HEIMEN

VON DER HYGIENEBEGEHUNG BIS ZUM HYGIENEKONZEPT

Hygieneberatung für Pflegeheim, Spitex & Spital
Irène Benz-Sommer / Route du Lac 81 / 1644 Avry-dt-Pont
hygiene.benz@bluewin.ch

9/9/2019

1

Irène Benz-Sommer Route du Lac 81 1644 Avry-devant-Pont 026 915 31 44



The Rosegarden am Greyerzersee

- ❖ 1977 Diplom AKP
- ❖ Stationsleitung septische Chirurgie SO
- ❖ Schulassistentin AKP SO
- ❖ Ausbildung Pflegedienstleitung
- ❖ Leitung Privatklinik SO (Reorganisation)
- ❖ 1989 Ausbildung Spitalhygiene
- ❖ Betreuung & Praxisbegleitung
Pflegeassistentinnen in den Heimen SO
- ❖ Leitung Privatklinik BS (Reorganisation)
- ❖ Geschäftsführerin Spitex FR (Reorganisation)
- ❖ 2000 Geschäftsgründung Hygieneberatung
und The Rosegarden

Einleitung

- Die Veränderung im Gesundheitswesen führen zu einer immer früheren Verlegung stationärer Patienten in Spitex oder Pflegeheime, was dazu führt, dass die pflegerischen Anforderungen an diese Einrichtungen eine zunehmende zentrale Bedeutung bekommen.
- Um die Ausbreitung von potentiell gefährlichen Erregern im Pflegeheim zu unterbinden ist ein dem Haus angepasstes Hygienekonzept unabdingbar.
- Jede Institution die pflegebedürftige Menschen betreut, muss in der Lage sein, solche Menschen zu versorgen, die mit multiresistenten Erregern besiedelt oder infiziert sind

WIR SIND DOCH KEIN SPITAL ABER.....

- Mit der gestiegenen Lebenserwartung nimmt besonders im Alter auch die Zahl der Personen mit chronischen Krankheiten, vermindertem Allgemeinzustand, multiplen Vorerkrankungen oder Immunschwäche zu
- Diese Faktoren führen in der Regel auch zu einer erhöhten Infektionsgefahr für diese Menschen.
- Zusätzlich stellt das gemeinschaftliche Wohnen und Betreuen in Alters- und Langzeitpflegeeinrichtungen, sowie Mangel an Pflegefachpersonal eine weitere Gefährdung dar.

STUDIE 2012 - 2014

HYGIENE & MEDIZIN 2018; 43 -7/8

- In Deutschland liegt die MRSA-Prävalenz in der:
- Allgemeinbevölkerung unter 1%
- Krankenhäusern zwischen 1,5% und 5,3%
- Altenpflegeheime 6,5% -9%
- Schweiz keine Erhebung vorhanden

EINLEITUNG

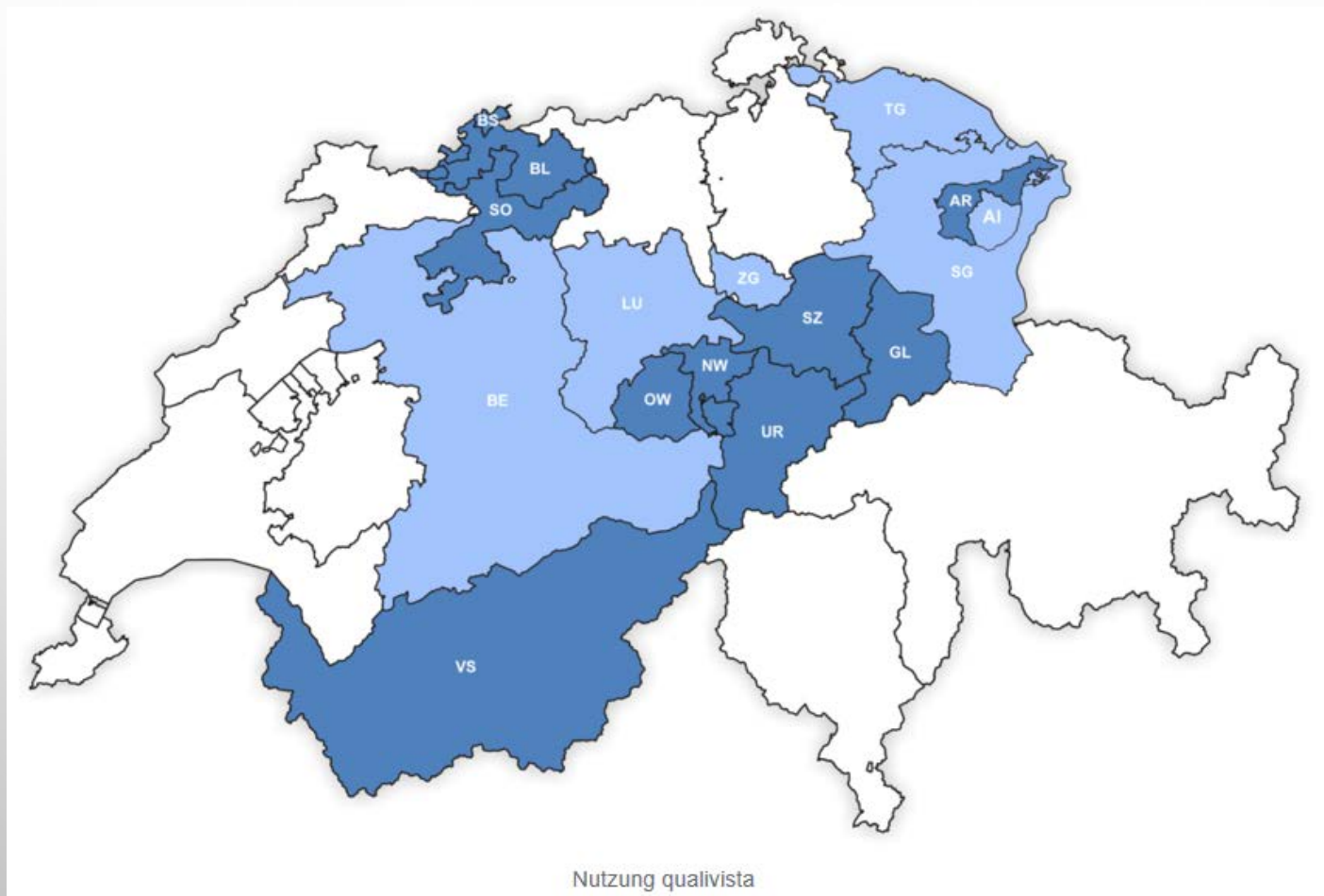
- KVV Art. 77 werden ausdrücklich Massnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsförderung in Pflegeheimen verlangt
- Die Leistungserbringer oder deren Verbände erarbeiten Konzepte und Programme über die Anforderungen an die Qualität der Leistungen und Förderung der Qualität. (Curaviva: CARLOS MARTY, STAND: SOMMER 2012)
- In Alters- & Pflegeheimen ist das Qualitätsmanagement ein ganzheitlicher Auftrag. Dieser beschränkt sich nicht auf die Pflege alleine, sondern umfasst sämtliche Leistungen und somit auch die Hygiene
- Ein gutes Hygienekonzept kann Folgekosten verhindern

Anforderungen

- Voraussetzung einer sachgerechten Betreuung ist dabei einerseits die Sicherstellung der vorgegebenen Anforderungen:
- Strategie NOSO
- KVG
- Kantonale Vorgaben
- Epidemiengesetz
- Bundesamt für Gesundheit BAG, EKAS, SUVA
- Curaviva & Qualivista

QUALITÄTSMANUAL FÜR ALTERS- UND PFLEGEHEIME

AR | BL | BS | GL | NW | OW | SO | SZ | UR | VS



Qualivista
www.qualivista.ch

Einleitung

- Diese grosse Herausforderung ist für die Heime oft eine fast unüberwindbare Hürde.
- Es ist auch nicht einfach für qualifiziertes Personal ein Hygienekonzept zu erstellen, wenn keine spezifische Ausbildung vorhanden ist.
- Diese Personen verlieren sehr viel Zeit bei der Erstellung, Zeit welche sie nicht haben und für andere Arbeiten verwendet werden müssen.
- Somit wird sehr oft ein Hygienekonzept aus dem Internet heruntergeladen, oder von einem Spital übernommen.
- Dies ist dann zwar schriftlich vorhanden, aber ist nicht im Haus umsetzbar.

EINLEITUNG

- Oft werden die Hygienemassnahmen als lästig und teuer angesehen, aber sie ist ein notwendiges Übel, vor allem wenn ein Audit ansteht.
- Ich höre ab und zu:
die Pflegenden wissen doch, wie sie hygienisch arbeiten müssen,
das ist doch selbstverständlich und übrigens sind wir ein Pflegeheim und kein Spital. Die Bewohner sind hier zu Hause und die kann man nicht einsperren und bevormunden. Was sicher stimmt! ABER.....

EINLEITUNG

- Oft wird übersehen dass nicht nur die Bewohner einer Infektion ausgesetzt sind, sondern auch das Personal und Besucher
- Um alle diese Anforderungen / Vorgaben umzusetzen, können wir Fachleute ihnen eine grosse Hilfe sein.
- Lieber am Anfang etwas Geld für die Hygiene budgetieren um ein gutes Hygienekonzept zu erstellen und das Personal zu schulen.

HYGIENE BEGEHUNG

- Was ist eine Hygienebegehung
- Wie ist diese Checkliste entstanden
- Welche Bereiche werden erfasst

HYGIENEBEGEHUNG

- Die Hygienebegehung ist eine Ist-Soll Analyse zur Qualitätssicherung und Qualitätsförderung der Hygiene und des Hygienemanagements im Alters- & Pflegeheim

HYGIENE BEGEHUNG

- Eine Fremdbeurteilung des aktuellen Hygiene-Status im Rahmen des Qualitätsmanagement.
- ✓ d.h. entsprechen die durchgeführten Hygienemassnahmen den geforderten Kriterien?
- ✓ Welche Ziele oder Massnahmen müssen ergriffen werden

WIE ENTSTAND DAS PROJEKT ?

- Die Begehungscheckliste entstand in Zusammenarbeit mit speziell ausgebildeten Berater/Innen aus der schweizerischen dibis (heute fibs)
- Ich aktualisiere meine Checkliste regelmässig

WIE WIRD SIE DURCHGEFÜHRT ?

- Die Begehungsbereiche werden vom Auftraggeber festgelegt
- In der Regel findet die Hygienebegehung eintägig statt
- Vorab werden die Mitarbeiter über Ziel und Umfang der Begehung informiert

BEGEHUNGSBEREICHE

Organisationsstruktur / Fachkompetenz

Strukturen / Schriftliche Regelungen

Mitarbeiterschulung

Persönliche Hygiene

Personalschutz

Händehygiene

Stationszimmer / Stützpunkt

Medikamente

Bewohnerzimmer

Verbandswagen

Reinigung / Gezielte Desinfektion

Entsorgung

Desinfektion / Aufbereitung von Pflegeutensilien

Sterilisation

Lagerung von Sterilgut

Wäsche

Bettenaufbereitung

Stationsoffice

Tierhaltung

Ausguss

Badezimmer/Dusche/WC

Physiotherapie / Podologie / Coiffeur

Aktivierungstherapie

Küche

BEGEHUNGSBERICHT

- Mit Abschluss der Hygienebegehung wird ein Begehungsbbericht erstellt
- Dieser Abschlussbericht ist hilfreich für die Erstellung oder Überarbeitung eines Hygienekonzeptes

HYGIENEKONZEPT

- Hygienerichtlinien sind Arbeitsanweisungen
- Um sicher zu stellen, dass sie gelesen und umgesetzt werden, müssen sie so kurz wie möglich gehalten werden
- Sie müssen dem Haus angepasst werden, damit die Umsetzung möglich ist
- Eine Kopie aus dem Internet oder von einem Spital sind nicht zu empfehlen

Gliederung des Hygienekonzeptes

1 Vorwort

2 Vorsichtsmassnahmen / allgemeine Hygiene

2.1 Standardhygiene

2.2 Vorsichtsmassnahmen bei Blasenkatheter

2.3 Hygienemassnahmen bei der Sauerstoff-Verabreichung

2.4 Hygienemassnahmen bei RESMED-Beatmungsgerät

3 Händehygiene

3.1 Händedesinfektion

3.2 Händereinigung

3.3 Handschuhe

3.4 Handpflege

4 Personal / Prävention

4.1 Vorgehen nach Kontamination mit Blut- und Körperflüssigkeiten
Impfstatus / Impfempfehlung und –entscheid

4.1.1 Verzichtserklärung Impfaktion

4.1.2 Information Impfaktion 2014

4.2 Vorgehen bei Infektionen der Beschäftigten im Gesundheitswesen

4.3 Saisonale Grippeimpfung (Information)

4.4 Vorgehen bei Parasiten

HYGIENEKONZEPT

- **Isolationen**

- Isolationskonzept
- 5 Isolationen
- 5.1 Isolationskonzept
- 5.2 Kontakt- und Tröpfchen - Isolation
 - (Hygienemassnahmen bei Norovirus)
- 5.2.1 Fotodokumentation „Eintritt ins Zimmer“
- 5.2.2 Fotodokumentation „Zimmer Verlassen“
- 5.2.3 Materialliste „Isolationsboxe“
- 5.3 Isolationskonzept bei Clostridium difficile
- 5.4 Vorgehen bei Massenerkrankungen (Noroviren)
- 5.5 Ausbruchmanagement und strukturiertes Vorgehen
- 5.6 Kontaktisolation bei Herpes Zoster
 - 5.6.1 Türbeschriftung Kontaktisolation Zoster

HYGIENEKONZEPT

- Desinfektion + Reinigung
- 6.0 Desinfektions-Reinigungsplan_ Hände _Haut_ Fläche
- 6.1 Desinfektionsmittelsortiment für Haut und Schleimhaut
- 6.2 Flächendesinfektionsmittel- Sortiment
- 6.2.1 Flächendesinfektionsmittel_Kohrsolin_Hammerstrasse
- 6.3 Dosiergerät_Fotodokumentation
- 6.4 Gezielte Flächendesinfektion
- 6.4.1 Gezielte Flächendesinfektion_Fotodokumentation
- 6.5 Bettenaufbereitung

- 7 Sterilgut
- 8 Wäsche + Wäschekreislauf
- 8.1 Wäscheaufbereitung verstuhlter und stark verschmutzter Wäsche mit Körperflüssigkeiten
- 9 Reinigungsdienst
- 10 Küche + Lebensmittelhygiene
- 11 Medikamente
- 12 Tiere
- 13 Entsorgung
- 14 Aktivierung
- 15 Podologie / Coiffeur
- 16 Quellenangaben
- 17 Informationen, Weisungen
- 18 Sicherheitsdatenblätter



Vielen Dank für
ihre
Aufmerksamkeit